

7. Jahrbuch  
des Musealvereines Wels  
1960/61

## MITARBEITERVERZEICHNIS

*Herta Eberstaller*, Dr. phil., Institut für österreichische Geschichtsforschung, Wien.

*Erich Eigner*, Dipl.-Ing., beh. autor. Zivilarchitekt, Wels.

*Otto Grabner*, Amtssekretär, Amtsleiter der Personalabteilung der Stadtgemeinde Wels.

*Friederike Grill-Hillbrand*, Dr. phil., Institut für österreichische Geschichtsforschung, Wien.

*Erich Hillbrand*, Dr. phil., Kriegsarchiv, Wien.

*Kurt Holter*, Dr. phil., Konsulent der öö. Landesregierung, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes, Wels.

*Erich Marks*, Dr. phil., Bibliothekar, Linz.

*Gilbert Trathnigg*, Dr. phil., Museumsdirektor, Konsulent der öö. Landesregierung, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes, Wels.

*Rudolf Zinnhobler*, Dr. theolog., Weltpriester, Graz.

Gedruckt mit Unterstützung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs auf Antrag des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine.

Für die Gewährung namhafter Subventionen für den Druck hat der Musealverein außerdem dem Lande Oberösterreich und der Stadtgemeinde Wels zu danken.

## ABBILDUNGSNACHWEIS

Außer Abb. 2, 3, 4, 17 (Dr. Holter, Wels) alle Musealverein Wels.

Die Textabbildungen zu den Beiträgen von G. Trathnigg stammen von K. Kasberger sen., Wels und zu dem Beitrag K. Holter von akad. Maler Mayrhofer, Steyr.

Schriftleitung: Dr. Kurt Holter und Dr. Gilbert Trathnigg

Im Kommissionsverlag by Verlag Welsermühl, Wels

Gesamtherstellung: Druck- und Verlagsanstalt Welsermühl, Wels

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>Vereinsbericht . . . . .</b>	<b>7</b>
<b>Museums- und Archivbericht 1960 . . . . .</b>	<b>8</b>
<b>GILBERT TRATHNIGG: Das östliche Gräberfeld von Wels . . . . .</b>	<b>14</b>
<b>KURT HOLTER: Geschichte der St. Ägidienkirche in Aigen bei Wels . . . . .</b>	<b>33</b>
<b>HERTA EBERSTALLER: Die Burgvogtei Wels und ihre Vögte im 15. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>50</b>
<b>FRIEDERIKE GRILL-HILLBRAND: Lorenz Mittenauers historiographische Aufzeichnungen . . . . .</b>	<b>62</b>
<b>RUDOLF ZINNHOBEL: Sebastian Agricola, Administrator der Stadtpfarre Wels (1674—1694) . . . . .</b>	<b>70</b>
Bestellung eines Administrators und der Beginn der Tätigkeit Agricolas — Der Einzug Agricolas in den Pfarrhof — Das Lebenswerk Agricolas — Quel- len zu einem Lebensbild Agricolas — Lebensbild Sebastian Agricolas	
<b>BRUNO GRIMSCHITZ: Johann Michael Prunners Bauten in Wels . . . . .</b>	<b>90</b>
Die Spitalskirche — Die Kalvarienbergkirche — Das Gartenhaus der Hohen- felder Benefiziaten — Der Palast Tilly (Bezirkshauptmannschaft Wels) — Das Gartenhaus des Palastes Tilly — Der Turm und das Westportal der Stadt- pfarrkirche — Das Rathaus — Prunner in Wels	
<b>ERICH HILLBRAND: Quellen zur Topographie von Wels aus dem Kriegsarchiv in Wien . . . . .</b>	<b>103</b>
<b>ERICH EIGNER: Die städtebauliche Entwicklung von Wels . . . . .</b>	<b>109</b>
<b>GILBERT TRATHNIGG: Beiträge zur Verwaltungs- und Wirtschafts- geschichte von Wels im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>114</b>
Überblick über die Entwicklung von Wels 1848—1915 — Zur Preisentwick- lung von 1861—1912 — Die Entwicklung des Kontenrahmens in der Welser Stadtverwaltung — Die Entwicklung der städtischen Einnahmen — Darlehen an die Stadt und ihre Verwendung — Die Ausgaben — Die Personalausgaben — Schlußwort	
<b>OTTO GRABNER: Bemerkungen zu G. Trathnigg, Beiträge zur Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte von Wels im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>160</b>
<b>ERICH MARKS: Literatur zur Welser Stadtgeschichte . . . . .</b>	<b>167</b>
 <b>KLEINE BEITRÄGE:</b>	
<b>KURT HOLTER: Zur Barbara-Kapelle bei den Minoriten in Wels . . . . .</b>	<b>197</b>
<b>RUDOLF ZINNHOBEL: Die Welser Kirchfahrt nach Kremsmünster . . . . .</b>	<b>198</b>
<b>GILBERT TRATHNIGG: Die Karfreitagsprozession der Welser Kapuziner . . . . .</b>	<b>201</b>
<b>GILBERT TRATHNIGG: Zum Bau der ehemaligen Spitalskirche in Wels . . . . .</b>	<b>204</b>
<b>FRIEDERIKE GRILL-HILLBRAND: Auszüge aus den Welser Ratsprotokollen, Johann Michael Prunner betreffend . . . . .</b>	<b>205</b>
<b>GILBERT TRATHNIGG: Die Welser Garnisonen von 1860 bis 1918 . . . . .</b>	<b>208</b>
 <b>GILBERT TRATHNIGG: Führer durch die Schausammlung des Landwirtschaftsmuseums Wels . . . . .</b>	<b>209</b>

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Zwischen Seiten 88 und 89:

1. Fenster der Nordwand und Christophorus-Fresko . . . . . zu S. 37
2. Hochaltar von 1678, Zustand 1931 . . . . . zu S. 40
3. Kanzel von 1678/1695 . . . . . zu S. 42
4. Seitenaltar von 1679, Zustand 1931 . . . . . zu S. 41
5. Grabstein des Sebastian Agricola († 1694) . . . . . zu S. 83f.
6. Aufriß des Westportals der Stadtpfarrkirche in Wels, 1731 . . . . . zu S. 97
7. Kaiser-Josef-Platz und ehemalige Spitalskirche, um 1900 . . . . . zu S. 90
8. Kalvarienbergkirche von Norden . . . . . zu S. 91
9. Gartenhaus der Hohenfelder Benefiziaten . . . . . zu S. 92
10. Gartenpavillon des Palastes Tilly . . . . . zu S. 96
11. Palast Tilly (Bezirkshauptmannschaft), Nordansicht . . . . . zu S. 94

Zwischen Seiten 104 und 105:

- 12., 13. Rathaus vor und nach dem Umbau 1738 (Risse) . . . . . zu S. 99
14. Stadtplan von Wels 1825 . . . . . zu S. 109
15. Stadtplan von Wels 1912 . . . . . zu S. 113
16. Bürgermeister Dr. Franz Groß . . . . . zu S. 118
17. Stadtrat August Göllerich . . . . . zu S. 121

## TEXTABBILDUNGEN

	Seite
Zu GILBERT TRATHNIGG, Das östliche Gräberfeld von Wels:	
Fundkarte des Gräberfeldes . . . . .	15
I. Urnen und Gefäßbeigaben. (Vgl. a. S. 17)	23
II. Flügelfibel, Schlüssel, Bronzegriff, späte Tonlampe, chirurgischer Löffel, Griffel, Schwertriemenhalter, kräftig profilierte Fibel, Bernsteinschmuck, Lampen in Pinienzapfenform, weibliche Büsten aus Pfeifenton. (Vgl. a. S. 17)	25
III. Bairische Funde aus der Dr.-Groß-Straße — Römische Bronzearmbänder und Fabrikslampe — Römische Beisetzungen. (Vgl. S. 17)	31
Zu KURT HOLTER, Geschichte der St. Ägydienkirche in Aigen bei Wels.	
Ornamente der Orgelempore in der Ägydienkirche in Aigen bei Wels . . . . .	45
Zu GILBERT TRATHNIGG, Führer durch die Schausammlung des Landwirtschaftsmuseums Wels:	
Scheunentor, Stadelbalken, Sonne, Rüstbäume, Türklopfer, Balkenkopf. Darstellung landwirtschaftlicher Geräte auf der Truhe von 1795 . . . . .	221

## VEREINSBERICHT

Unsere Vortragstätigkeit, die wie immer in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wels durchgeführt wurde, brachte Vorträge von Staatsarchäologen Dr. Hermann Vetters, Wien, über die historische Auswertung der Ausgrabungen in Österreich seit 1945, von Universitätsprofessor Dr. Richard Wolfram über Volkskundliches aus Südtirol und von Universitätsprofessor Dr. Bruno Grimschitz über das Wirken Johann Michael Prunners, wobei dessen Welser Bauten besonders hervorgehoben wurden. Alle Vorträge fanden mit Lichtbildern statt, waren erfreulicherweise sehr gut besucht und fanden den Beifall der Zuhörer.

Unsere Besichtigungsfahrten führten uns am 22. Mai nach Eferding — Aschach — Neuhaus — Jochenstein — Engelhartzell, wobei der Schwerpunkt auf der Besichtigung von Burgen und Schlössern lag, und am 26. Juni zur Barockausstellung in Melk. Die Besichtigung der Schallaburg und von Maria Taferl wurden im Anschluß daran durchgeführt. Die Führung übernahm bei beiden Fahrten unser Obmann Dr. Kurt Holter.

Unsere Hauptversammlung fand am 12. Mai statt. Der bisherige Vereinsausschuß wurde unverändert wieder gewählt. Als Jahresgabe konnte den erschienenen Mitgliedern das 6. Jahrbuch 1959/60 überreicht werden, das auf 208 Seiten außer den Berichten sieben Abhandlungen und sechs kleine Beiträge enthält und mit 15 Textabbildungen und 17 Tafelbildern ausgestattet ist. Im Tauschverkehr gingen 168 Zeitschriftenbände und Einzelveröffentlichungen ein, die der Museumsbücherei übergeben wurden. Dieser wurden auch 51 Druckwerke überwiesen, die vom Verein erworben oder ihm gespendet wurden.

Die Arbeit für das Landwirtschaftsmuseum hat sich wie bisher auf die Bearbeitung organisatorischer Fragen und auf die Beschaffung der notwendigen Mittel konzentriert. Die Sammeltätigkeit trat im Berichtsjahr etwas zurück, weil die Hauptkraft des Museumsleiters auf der Durchführung von Neuaufstellungen im Stadtmuseum und im Landwirtschaftsmuseum lag, dessen Schausammlung auf den vierfachen Umfang gebracht wurde. Da die Beendigung dieser Arbeiten zeitlich mit dem Beginn der Welser Zentrallandwirtschaftsmesse — Welser Volksfest 1960 zusammenfiel, wurde auf eine feierliche Eröffnung verzichtet. In die Schau-sammlungen können noch zwei Räume einbezogen werden. Sobald dies möglich sein wird, soll die feierliche Eröffnung nachgeholt werden.

Die Arbeit des Vereines wurde im vergangenen Jahr wieder durch namhafte Subventionen des Landes Oberösterreich, der Stadtgemeinde Wels und des Notringes wissenschaftlicher Verbände Österreichs gefördert. Wir erlauben uns auch an dieser Stelle dafür bestens zu danken.

Dr. Gilbert Trathnigg

Dr. Kurt Holter